



Hilfe: direkt und unkompliziert

Liebe Mitglieder, Spender, Freunde und Mitarbeiter von FHN,

diese Einleitung ist eine sehr besondere für mich - es ist die letzte, die ich als Vorsitzender der Organisation verfasste. Mit einer kurzen Unterbrechung bin ich nun seit knapp 15 Jahren Vorsitzender von Foundation Human Nature. Es erfüllt mich mit Stolz zu sehen, was wir Alle gemeinsam bisher bewegt haben. Im Kern sind dies der Betrieb zweier gut funktionierender Gesundheitsstationen in Ecuador und Ghana, die qualitativ hochwertige Versorgung für Jedermann anbieten - den Ärmsten finanzieren wir die Behandlung - sowie ein neues Projekt im ländlichen Nepal. Dies Alles wird von ehrenamtlichen Mitarbeitern hierzulande und in England, einheimischen Angestellten sowie einer Vielzahl von Mitgliedern und Spendern getragen. Freiwillige aus mehr als 20 Ländern haben mittlerweile in den Projekten gearbeitet und gelernt. Aus meiner ersten Initiative 1998 zum Kauf eines Krankenwagens in Ghana ist eine stabile Hilfsorganisation geworden. Dies freut mich sehr!

FHN ist nun reif für einen Generationenwechsel auf dem Posten des/der Vorsitzenden. Einerseits ist es mir aus privaten Gründen nicht möglich weiterhin den Vorsitz zu übernehmen, andererseits ist es mir sehr wichtig, engagierten KollegInnen die Möglichkeit zu geben, FHN zu leiten und weiter zu entwickeln. Unsere Mitarbeiterbasis und unser Vorstand sind so professionell und stabil, dass ich mir keinerlei Sorgen um die Organisation machen muss und den Vorsitz mit gutem Gewissen abgebe. Ich plane als aktives Mitglied im Bereich der Einwerbung von Spenden weiter für FHN tätig zu sein. Die Neuwahl des/der ersten Vorsitzenden findet an der Jahreshauptversammlung am 26.5. in Nidda statt. Ich würde mich sehr freuen, Sie und Euch dort zu treffen! Mit einem großen Dank an jeden Einzelnen von Euch und Ihnen für die Zusammenarbeit und die vielen gemeinsamen und produktiven Jahre!

Ihr/Euer

Martin Eckhardt - Vorsitzender

Bericht aus Nepal von Michael von Schickfus

Bau der Gesundheitsstation schreitet voran

Aus unserem noch jungen Projekt in Thokarpa/Nepal erreichen uns gute Neuigkeiten. Deevya Karki bestreitet seit Oktober 2017 ein Studium zur Krankenschwester in Kathmandu. Die Kosten der Ausbildung werden vollständig von FHN übernommen, und Deevya sagte im Gegenzug zu, nach absolvierter Ausbildung für mindestens 3 Jahre in der Gesundheitsstation in Thokarpa zu arbeiten.

Unsere stellvertretende Vorstandsvorsitzende Olivia Biermann konnte Deevya bei einem Projektbesuch im März 2018 kennenlernen. Die Umstellung auf das Großstadtleben in Kathmandu hat Deevya gut verkraftet, und sie ist mit großem Eifer auf ihr Studium konzentriert.



V.l.n.r.: Deevya Karki, Netra Karki und Olivia Biermann bei einem Projektbesuch in Kathmandu,

Bei einem Besuch vor Ort in Thokarpa konnte Olivia Biermann zusammen mit unserem schwedischen Mitglied Malin Emgård die Fortschritte bei den Bauarbeiten der neuen Gesundheitsstation begutachten.

Sowohl der Bau der Gesundheitsstation als auch der Wiederaufbau von privaten Wohnhäusern schreitet gut voran. Dank der Zusammenarbeit mit anderen NGOs (zum Beispiel www.sverigenepal.se) konnte in mehrere Maschinen zur Herstellung von Baublöcken investiert werden, die beim Wiederaufbau des Ortes von unschätzbarem Wert sind.



Malin Emgård und Leif Bjellin von der Sweden Nepal Society bei einem Projektbesuch im März 2018. Die befreundete NGO baut hier eine vom Erdbeben 2014 zerstörte Gesundheitsstation wieder auf.

Mitteilung unseres Schatzmeisters, Reinhard Lutz

Nach den geltenden Bestimmungen des Einkommensteuergesetzes gilt für Einzelspenden der vereinfachte Nachweis (Vorlage der Buchungsbestätigung bei Internetbanking oder Nachweis der Buchung per Kontoauszug) soweit die Einzelspende nicht mehr als 199 € beträgt. – Dabei ist der Empfänger im Empfängerfeld genau anzugeben – „foundation human nature e.V. Nidda“ oder „fhn e.V. Nidda“.

Im Verwendungszweck ist anzugeben „Spende“, wenn Sie die Vereinsarbeit insgesamt unterstützen wollen; wenn eine bestimmte Maßnahme unterstützt werden soll – z.B. die Unterstützung bestimmter Vorhaben – ist der Spendenzweck genauer zu benennen: z.B. „Spende für Ghana“ oder „Spende für Ecuador“ oder auch „Spende für Nepal“.

Selbstverständlich stellen wir auf Wunsch weiterhin Jahresspendenbescheinigungen aus, soweit der Gesamtbetrag aller Spenden 200 € übersteigt.

Dazu bitten wir um eine entsprechende Nachricht an unseren Schatzmeister, unter der Email-Adresse r.lutz@fhn.org (bitte vergessen Sie nicht, Ihre aktuelle Anschrift dabei zu nennen und soweit Sie über ein nicht auf Sie persönlich geführtes Konto überwiesen haben, auch den Namen des Kontoinhabers/der Kontoinhaberin).

Bei Einzelspenden über 200 € erhalten Sie auf jeden Fall eine Spendenbescheinigung, wenn uns Ihre persönlichen Daten vollständig bekannt sind (vollständiger Name, vollständige Anschrift evtl. Name des Kontoinhabers, damit wir die Spende auch finden).

Auch hier ist es hilfreich, uns Ihre aktuelle Anschrift und den vollständigen Namen per Email mitzuteilen, soweit diese Daten nicht in das Feld „Verwendungszweck“ passen.

Unsere Körperschaft ist nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 N. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit, weil wir ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten und gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff AO dienen – Steuernummer 34 250 54579 – Bescheid vom 22.12.2017.

Wechsel in der Verantwortung für die Gesundheitsstation

Gerne berichte ich über die letzten Neuigkeiten aus La Y de la Laguna und der Region El Páramo: Anfang Februar 2018 fand ein Wechsel in der Verantwortung für die Gesundheitsstation seitens der Ärzte statt. Bisher war immer eine/r der praktischen Ärzte zuständig. Er oder sie war erster Ansprechpartner bei Rückfragen aus dem Krankenhaus der Stadt Quinindé, verantwortlich für das Einreichen von Berichten, Patientenstatistiken und Krankheitsbefunden, Anfordern von Medikamenten und Verbandstoffen, etc. Nun ist Hebamme Karina Patin die neue Ansprechpartnerin und somit verantwortlich. Sie hat einen Vertrag mit dem Gesundheitsministerium und wird hoffentlich lange diese Aufgabe innehaben und gleichzeitig in der Station die Schwangeren versorgen.

Unsere bisherige Hebamme Berta Fernandez wurde in eine andere Gesundheitsstation versetzt. Mit der Übertragung der Verantwortung auf eine dauerhaft angestellte Hebamme wird hoffentlich der Informationsverlust durch die ständigen Wechsel nach einem Jahr minimiert. So erhoffen wir uns eine effizientere Zusammenarbeit mit dem Gesundheitskomitee, den jeweiligen offiziellen Ansprechpartnern und auch uns von FHN, da sich nicht jedes Jahr eine neue Person in diese Rolle einarbeiten muss.

Ebenso wurde der Vertrag von Zahnärztin Dra. Fatima Burneo verlängert, sie wird von einem weiteren Zahnarzt, Dr. Cristian Verdezoto, in seinem Anerkennungsjahr nach dem Studium unterstützt, beiden steht eine Zahnarztassistentin, Marjorie Silio, zur Seite. Neben den drei praktischen Ärzten Dr. Galo, Dr. Santiago und Dr. Diego, sowie den zwei Krankenschwestern Sara und Dolores, die ich letzten November während meines Projektbesuchs kennenlernen durfte, ist ein weiterer Arzt mit Vertrag in der Region tätig: Dr. Gudner Justo. Er ist hauptsächlich für Hausbesuche in der Region zuständig, wo er die Betreuung von Familien übernimmt.

Die hohe Anzahl an Patienten hat auch dazu geführt, dass eine Art Rezeptionistin zur Patientenaufnahme und eine Unterstützung für die Apotheke in die Gesundheitsstation entsandt wurden. Wir hoffen, dass diese große Anzahl von Personal nun kontinuierlich in der Gesundheitsstation und in der Region bei Hausbesuchen für die Patienten die bestmögliche Versorgung bieten kann. Dies bedingt eine erhöhte Zuteilung von Medikamenten, Verbrauchs- und



Die derzeitige Besetzung der Gesundheitsstation in La Y: V.l.n.r. Marjorie (Zahnarztassistentin), kleines Bild unten: Dra. Fatima (Vertrag), Dr. Cristian (Zahnärztin, Anerkennungsjahr[AJ]), Dr. Galo (AJ), Silvia (Administrativ, bezahlt von FHN), Karina (Hebamme, Vertrag und Direktorin der Gesundheitsstation), Raquel (Patientenaufnahme, Vertrag), Daniela (Apothekenassistentin, Vertrag), unten: Dr. Diego (AJ), Dr. Santiago (AJ), unten: Allgemeinmediziner Dr. Gudner (Vertrag bis Ende 2018), Krankenschwestern: oben Sara, unten Dolores (beide AJ).

Verbandstoffen, welches bisher problematisch war und immer noch ist.

Ebenso hoffen wir weiterhin, dass eine Nachfolge für unseren verstorbenen Laboranten Guido Tomalá gefunden wird. Die Behandlung der Patienten durch von den Ärzten als nötig befundene Laboruntersuchungen vor Ort und schnelle Ergebnisse würde dadurch verbessert. Lange Wege nach Quinindé inkl. der Transportkosten könnten die Patienten so sparen. Leider kam der geplante Kontakt zur Direktorin des Krankenhauses in Quinindé bei meinem Projektbesuch letztes Jahr nicht zustande. Weitere Ansprachen der verantwortlichen Stellen haben bisher zu keinem Ergebnis geführt.

Im ersten Quartal des Jahres begann auch in La Y und der Region El Páramo die Regenzeit. Dies bedeutet, dass die offizielle Straße nach La Y nur noch schwer passierbar ist. Kleine Straßen zu umliegenden Dörfern, in unseren Augen eher Feldwege, sind nur noch per Pferd, Muli oder zu Fuß passierbar. Die Verbindung zu weiter entfernten Dörfern des Volkes der Charchi von La Y aus ist nicht möglich, da ein Fluss Hochwasser führt und somit kein Durchkommen ist. Diese Dörfer der Charchi gehören erst seit kurzer Zeit zur Gesundheitsstation – und es ist ein deutlicher Unterschied zu den anderen Dörfern bemerkbar: die Menschen hatten kaum oder gar keinen Zugang zu medizinischer Versorgung, die Familien sind sehr kinderreich, Impfungen sind kaum bekannt und die hygienischen Verhältnisse schwierig. Bei einem ersten Besuch in den Dörfern letztes Jahr kam heraus, dass seit mehreren Jahren kein Arzt vor Ort war. Um neben weiteren Besuchen eine erste Anlaufstelle für Gesundheitsfragen bieten zu können, v.a. bei Notfällen, haben sich zwei Bewohner der Dörfer der Charchi bereit erklärt, als Gesundheitshelfer tätig zu werden. Die Ärzte der Gesundheitsstation haben sie in erster Hilfe ausgebildet, damit sie bei z.B. Schnittverletzungen den Patienten erstversorgen können. Ebenso liegt uns eine Anfrage der Dorfgemeinschaft vor, in der sie um Hilfe bei der Ausstattung eines kleinen Hauses mit Schlafstätten, Decken, Moskitonetzen, Küchenutensilien, Handtüchern, etc. bittet, damit bei dem Besuch von

Ärzten eine Art Basisstation vorhanden ist. Eine Kostenschätzung wird noch erstellt.

Trotz der aktuell schwierigen Witterungsverhältnisse versucht das medizinische Personal, die Versorgung der Patienten sicherzustellen. Auch kommen die Patienten trotz der Schwierigkeiten bei der Bewältigung des Wegs zur Gesundheitsstation. Eines der letzten Treffen der Bluthochdruck- und Diabetes Patienten fand mit ca. 35 Teilnehmern statt. Auch der „Club der Schwangeren“ trifft sich regelmäßig, in der Region sind derzeit ca. 50 Schwangere registriert. Nach der Einarbeitung von Hebamme Karina als Leiterin der Gesundheitsstation werden wir gemeinsam überlegen, welche weiteren Projekte wir dieses Jahr noch realisieren können.



Club der Schwangeren - noch mit unserer vorherigen Hebamme Berta

Die gute Patientenversorgung und das Vorhandensein von Ärzten ist mittlerweile auch über die Region hinaus bekannt, sodass teilweise Patienten von außerhalb bei Notfällen die Station aufsuchen. Ohne Ihre Unterstützung wäre dies nicht möglich – vielen Dank auch im Namen der Menschen von El Páramo!

Ihre Spende kommt an!
Alle Spenden fließen zu 100%
in die Projekte

Foundation Human Nature
Sparkasse Oberhessen
IBAN DE14518500790150022444
BIC HELADEF1FRI

Wir bitten darum, das Volksbankkonto
wenn möglich nicht mehr
zu verwenden.

Ghanabericht von Anna & Martin Eckhardt

Frisches Wasser und Personalweiterbildung

Wir freuen uns, Ihnen diese Zeilen aus Boamadumasi zu schreiben! Wir führen hier einen längerfristigen ehrenamtlichen Einsatz durch, begleitet von unserem Sohn.

Vom einheimischen Personal wurde wir sehr freundlich aufgenommen. Leider gab es bei unserer Ankunft keinen Arztassistenten, dem letzten musste aufgrund von inakzeptablem Verhalten gekündigt werden. Umso glücklicher sind wir, gemeinsam mit dem lokalen Projektkoordinator David einen sehr professionellen, engagierten und freundlichen neuen Arztassistenten eingestellt zu haben. Der erst 24-jährige Salifu kommt aus Nordghana und hat sich mittlerweile sehr gut ins Team integriert.



Ausflug des Personals in den nahegelegenen Wald Bobiri zu Weiterbildung und Teambuilding.

Eine wichtige Aufgabe während unseres Aufenthalts ist die Weiterbildung des Personals. Anna unterrichtet die Angestellten in mentaler Gesundheit, einem in ärmeren Ländern leider oft vergessenen Thema. Sie unterstützt die Mitarbeiter auch bei der Behandlung von psychiatrischen Patienten. Des Weiteren sensibilisiert sie die Dorfgesundheitshelfer für das Thema, denn diese kommen in ihren Dörfern

oft zuerst mit den Patienten in Kontakt. Viele werden immer noch aus Scham von den Familien versteckt. Wenn es zur Behandlung kommt gehen die Menschen oft zunächst zu einem traditionellen Heiler. Diese kann durchaus erfolgreich sein, jedoch versucht Anna zu vermitteln, dass westliche Medizin und Psychologie hilfreiche Alternativen darstellen. Eine weitere Ehrenamtliche, Dr. Frances Creasy aus England, unterstützt Anna bei ihrer Arbeit und hilft bei der Patientenversorgung in der Station mit. An psychiatrischen Fällen haben die Beiden hier mittlerweile Patienten mit Psychosen, Depression, Zustand nach Selbstmordversuch sowie Alkoholmissbrauch behandelt.



Anna Eckhardt gemeinsam mit den Dorfgesundheitshelfern Stephen, Hadjia, Christiane, Grace, Yussif, Abiba, Isaac, WSP und James im Dorf Asumpasu

Im Übrigen werden in der Station vor allem Kinder mit Malaria behandelt. Oft werden diese notfallmäßig mit Krampfanfällen, aufgrund von Gehirnbefall mit den Malariaparasiten, gebracht. Aber auch Schlaganfälle, chronische Wunden, Schnittverletzungen, Skorpionbisse, unklare Bauchschmerzen uvm. werden in der Station behandelt. Martin unterrichtet die Angestellten in seinem Fachgebiet, der Notfallmedizin, unterstützt den Koordinator David und steht bei Notfällen und komplizierten medizinischen Fragen zur Verfügung.

Darüber hinaus gibt es auch im Bereich der öffentlichen Gesundheit viel zu tun. Einmal pro Woche machen wir uns gemeinsam mit den einheimischen Kollegen auf den Weg in die umliegenden Buschdörfer. Dort präsentieren die Dorfgesundheitshelfer den Einheimischen wichtige medizinische Themen und Patienten können sich vor Ort behandeln lassen. Dies wird dankbar angenommen, weil der Weg in die Gesundheitsstation oft weit, beschwerlich und teuer ist.

Eine wichtige Voraussetzung für ein gesundes Leben ist die Versorgung mit Trinkwasser. Diese sehen wir in Europa oft als selbstverständlich an. Hier jedoch gab es in fünf umliegenden Dörfern chronischen Wassermangel, was dazu führte, dass die 5-12-Jährigen morgens bis zu 10 km zu den umliegenden Flüssen laufen mussten, um schmutziges Wasser nach Hause zu tragen. Dank sehr großzügiger Spenden aus Deutschland und Skandinavien konnten wir mittlerweile in allen fünf Dörfern qualitativ hochwertige, bis zu 40 m tiefe Brunnen bohren lassen. Nun können die Kinder statt zum Fluss in die Schule gehen und die Rate der Durchfallerkrankungen wird nach unserer Erfahrung auch zurückgehen. Ein großer Dank an alle Spender und Unterstützer, die Spenden sind wie immer vollständig vor Ort angekommen!



In Amangoase und vier weiteren Dörfern fließt seit Mitte. März endlich Trinkwasser!

<p>Beleg für Kontoinhaber/Zahler-Quittung</p> <p>IBAN des Kontoinhabers</p> <hr/> <p>Zahlungsempfänger</p> <p>Foundation Human Nature e.V. St.-Nr. 34 250 54579 letzter Freistellungsbescheid v. 21.10.14</p> <p>IBAN/BIC des Zahlungsempfängers DE14 5185 0079 0150 0224 44 HELADEF1FRI</p> <p>EUR Betrag: Euro, Cent</p> <p>Spenden-/Mitgliedsnr./Name des Spenders/ ggf. Stichwort</p> <p>Kontoinhaber/Zahler</p>	<p>SEPA-Überweisung/Zahlschein</p> <p>Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts</p> <p>BIC</p> <p>Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.</p> <p>Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)</p> <p>Foundation Human Nature e.V. Nidda</p> <p>IBAN DE 14 5185 0079 0150 0224 44</p> <p>BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen) HELADEF1FRI</p> <p>Betrag: Euro, Cent</p> <p>Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen) ggf. Stichwort</p> <p>PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)</p> <p>Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)</p> <p>IBAN</p> <p>Datum</p> <p>Unterschrift(en)</p> <p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">423 537 DG VERLAG</p> <p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">SPENDE</p>
--	---